



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Familien-Winterferien Ratschings

11.02.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.45

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28599)

Meine Lieben !

Ihr seid in diesen Tagen ganz in die Freude des Wintersports und eurer Gemeinschaft hineingenommen . Ich kann mir denken , daß das eine schöne Zeit ist . Darum möchte ich jetzt bei der Predigt einmal vom Schifahren ausgehen . Ihr wißt , was ein schöner Slalomhang ist . Wenn jetzt die Übertragungen von der Weltmeisterschaft in der Sierra Nevada kommen , werden wirs uns ja auch im Fernsehen anschauen können . Ein Slalomhang hat flache Strecken und dann wieder steile , die vereist sind , wo man die Kanten einsetzen muß ... Nun möcht ich euch sagen : Das Leben von der Kindheit bis ins Alter - das ist so ein Slalomhang . Die Kleineren da sind beim Starten - und ich bin 74 Jahre alt , ich wedle jetzt durch die letzten Tore . Und der liebe Gott steckt uns auf diesem Slalomhang die Tore aus . Er macht das für jeden eigens und ein wenig anders , und er will keinem zuviel zumuten . Aber einfach hinunterrasen . das geht nicht . Wir müssen durch die Tore durch , die uns der liebe Gott ausflaggt .

1) Und jetzt schauen wir uns ein paar Tore an . Da ist zunächst ein rotes Tor . Die eine Torstange heißt " I c h " und die andere Torstange " d i e A n d e r e n " . Da bin also "Ich" . In der Heiligen Schrift steht , daß man sich selber schon auch gern haben darf . Wir uns freuen , daß wir gesund sind , und daß uns etwas gelingt , und daß uns etwas Freude macht und daß man mich gern hat und ich das auch spüre , von der Mama , vom Papa , von Omi und Opa und anderen . Aber ich bin halt nicht allein da . Wenn jemand n u r sich selber kennt , dann ist er ein Egoist . Dann kommt er zu nahe an diese Torstange dran - und dann fädelt er ein . "Es ist mir wurscht , ob andere was haben . hauptsache , daß ich es habe ." " Es ist mir wurscht , ob andere auch dran kommen , wenn nur ich der Erste bin " . Da ist eben die andere Torstange . " Die anderen " . Wie stehts in der Schrift ? "Was du nicht willst , daß man dir tu , das füg auch keinem anderen zu ... " "Du sollst den Nächsten lieben " . "was ihr dem geringsten meiner Brüder tut " habt ihr mir getan " . Ich hab vor einiger Zeit zu geschaut , wie ein größerer Bub ein Behindertes kleines Mädchen immer wieder mit der Rodel hinaufgezogen hat . Sie hat geschrieen vor Vergnügen . Wahrscheinlich hat ihm das selber auch Freude gemacht , trotzdem er natürlich allein viel toller fahren hätte können .

Da seht ihr : D i e L i e b e f ä h r t z w i s c h e n b e i d e n T o r s t a n g e n elegant durch . Sie findet den rechten Weg zwischen dem Ich und den Anderen .

2) Jetzt kommt ein blaues Tor .

Die eine Torstange heißt " W ü n s c h e n " und die andere heißt " V e r z i c h t e n " .

Natürlich steigen in uns viele Wünsche auf . Das ist an sich nichts Schlimmes . du wünschst dir eine nette Lehrerin und ein gutes Zeugnis , und auf Weihnachten darfst du dir auch etwas wünschen , ein gutes Wetter und ein gutes Mittagessen . Und manches hast du besonders gern . Aber da ist auch die andere Torstange : Die heißt " Verzichten " . Es geht halt nicht alles in Erfüllung , was wir uns wünschen . Und manchmal sind wir mit unseren Wünschen halt doch ein bißchen unvernünftig und unverschämt . Neulich hat mir ein Vater geklagt : Wir haben drei Kinder , und eins wollte unbedingt ein Snowboard . Aber ich hab ihm sagen müssen : Georg - für alle drei reicht einfach nicht , das ist ein ganzes Monatseinkommen . Im Augenblick geht das nicht . Da heißt's eben Verzichten . Ich muß euch etwas verraten . Meine Mutter hatte ein ganz kleines Einkommen , und wir waren auch drei . Wir konnten nie Schifahren . Schio warne unerschwinglich . Und die Seilbahn aufs Hafelekar ist neben unserem Haus gewesen - aber die war unerschwinglich . Wir konnten nie damit fahren . Da war eben die andere Torstange . Und wenn wir damit der Mutter , die Witwe war , in die Ohren gelegen und dauernd herumgesumst hätten , hätten wir ihr nur das Leben schwer gemacht . Wenn ich so einen Knirps im Einkaufszentrum sehe , der von einer Stelllage zur anderen rennt und schreit "Mama , das will ich " und "Oma , kauf mir das " - der trainiert nicht fürs Leben . Der fädelt bei der Torstange "Wünschen " ein . D i e L i e b e a b e r , d i e L i e b e fährt zwischen beiden Torstangen mittendurch , im richtigen Abstand , elegant , ohne Tempo zu verlieren , ohne "Stöher" .

3) Und jetzt wieder ein rotes Tor .

Auf der einen Torstange steht drauf "A n g s t" und auf der anderen "V e r t r a u e n " In jeden Lebensslalom steckt der liebe Gott dieses Tor hinein .

Irgendwo hat jedes Kind und jeder Erwachsene und jeder alte Mensch manchmal Angst . Für manches ist sie ja ganz gut, die Angst . Wenn man gar keine Angst hätte , tät man viele Dummheiten machen . Wenn wir gar keine Angst vor einer Schularbeit hätten, täten wir nichts lernen . Wenn wir keine Angst vor einem Unglück hätten , täten wir wie die Verrückten rasen , auf der Piste wie auf der Straße . Wenn die Eltern nicht Angst um euch hätten , täten sie sich zu wenig sorgen . Aber manchmal kann die Angst ganz unheimlich werden . Angst vor dem Alleinsein , Angst vor der Dunkelheit, Angst , daß überall die Gefahr lauert , Angst vor dem Leben , Heute haben viele Menschen Angst , kleine und große . Da ist die andere Torstange , die Torstange "Vertrauen " . Wie hat Jesus gesagt : "Habt keine Angst . Ihr glaubt ja an Gott , glaubt auch an mich ! Gott sagt : Ich umarme alle Menschen . Und ich will nur Euer Bestes , ich bin doch für euch vater und Mutter. Ich vergeß euch nicht , Ich bin dir nahe . Und wieder heißt aufpassen : Wer sich von der Angst überwältigen läßt , der fädelt links ein . Und wer sich überhaupt nicht anstrengt und in falscher Weise alles Gott überläßt und so leichtsinnig wird, der fädelt rechts ein . D i e L i e b e a b e r f ä h r t z w i s c h e n A n g s t u n d V e r t r a u e n m i t S c h w u n g d u r c h .

Es gäbe noch viele Torstangen , einen ganzen langen Slalomhang . Aber da würde die Predigt zulang , wenn ich jetzt alle Tore aufzählen wollte, die uns der liebe Gott auf dem Hang des Lebens aussteckt . Wir müssen es als Christen lernen , das Slalomfahren und Durchwedeln . Aber wenn man das gelernt hat , das scharf an die Tore fahren und doch nicht einfädeln - dann macht das Christenleben auch Freude . Und die wünsche ich allen , den großen und den Kleinen